

„Jung für Alt“

Helfen und voneinander lernen, München



Partner

- aufschwungalt GbR: Brigitte Hörmann und Sabine Tschainer
- Nachbarschaft Westermühlbach e.V.: Hilde Gerner, Ulrike Kletter

Projekt

- Immer mehr alte Menschen leben allein. Damit sie weiter in ihrem vertrauten Zuhause wohnen können, brauchen sie Unterstützung. Das Projekt „Jung für Alt“ regte das solidarische Miteinander junger und alter Menschen in der Münchner Nachbarschaft Westermühlbach an.
- Rund 40 Schülerinnen und Schüler erledigen für alte Menschen Einkäufe und helfen bei der Hausarbeit. Acht Euro erhalten sie dafür pro Stunde (nur 1,60 Euro davon müssen die Auftraggeber selbst übernehmen) – und häufig zum ersten Mal engeren Kontakt zu Seniorinnen und Senioren.
- Dabei entstehen Kontakte, die weit über bezahlte Hilfsdienste hinausreichen. Die Jugendlichen setzen sich mit dem Altwerden und Altsein auseinander, lernen die Älteren als interessante Gesprächspartner und Zeitzeugen kennen. Die alten Damen und Herren freuen sich über den frischen Wind, der mit Jüngeren in ihr Leben weht. Mehrere Jugendliche haben bereits gemeinsam ein Treffen „ihrer“ Senioren organisiert.
- Begleitet wurde das Projekt unter anderem vom Münchner Merkur.

Das Projekt „Jung für Alt“ wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gefördert. Im August 2008 lief das Modellprojekt aus; nun führt die Nachbarschaftshilfe es in eigener Regie fort.